

## Pressemitteilung

### „Für eine maßvolle Erhöhung der Stundensätze haben Sie meine Unterstützung“

Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback referierte auf dem Betreuungsgerichtstag in Nürnberg

**Nürnberg, 28. Oktober 2015** – Der bayerische Staatsminister der Justiz Winfried Bausback will sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der rechtlichen Betreuung einsetzen. Dies kündigte er auf dem 5. Bayerischen Betreuungsgerichtstag in Nürnberg an: „Seit Einführung der Pauschalvergütung hat es eine Preisindexerhöhung von circa 15 Prozent gegeben, die auszugleichen ist. Die Betreuungsvergütung ist dementsprechend anzuheben. Für eine maßvolle Erhöhung haben Sie meine Unterstützung. Maximalforderungen, mehr verfügbare Stunden und ein höherer Stundensatz, sind politisch nicht durchsetzbar.“

Gleichzeitig verwies der Minister auf den Grundsatz, wonach die ehrenamtliche Betreuung der beruflichen vorzuziehen sei. Unstrittig, so der Staatsminister, sei jedoch, dass Betreuung eine hochkomplexe Aufgabe ist. Deshalb werden Berufsbetreuer gebraucht – schon allein, um den Ehrenamtlichen zu Seite zu stehen.

Der 5. Bayerische Betreuungsgerichtstag stand unter dem Motto „Selbstbestimmt leben mit Betreuung?! Widerspruch oder Wirklichkeit“. Die 285 Teilnehmer informierten sich über die aktuellen Aspekte der rechtlichen Betreuung und diskutierten deren dramatische Situation im beruflichen Alltag. Auf dem Programm standen Fachvorträge zur UN-Behindertenrechtskonvention und zur Entwicklung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (PsychKHG) sowie acht Workshops zu Themen wie „Selbstbestimmung in Krankheit und Sterben“, „Sucht im Alter“ oder „Beziehungsgestaltung im Spannungsfeld des Betreueralltages“.

#### **Pressekontakt:**

nic communication & consulting | Bettina Melzer

Tel: 030 – 23 63 55 46 | mobil: 0163 – 575 1343 | Email: [bm@niccc.de](mailto:bm@niccc.de)

#### **Über den BdB:**

Der Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) zählt mehr als 6.700 Mitglieder. Er ist die größte Interessenvertretung des Berufsstandes „Betreuung“. Der BdB vertritt die Interessen seiner Mitglieder in bundes- und landespolitischen Gremien. Der Verband fördert die Professionalisierung von Berufsbetreuung und verfolgt das politische Ziel, Betreuung als anerkannten Beruf zu etablieren. Er setzt sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Betreuungsarbeit ein. Der BdB bietet Service- und Dienstleistungen wie Rechtsberatung, unterstützende PC-Software oder Versicherungsleistungen.